

Im Blickpunkt: Die FDJ-Wahlen an der TU FDJ-Studenten stellen sich anspruchsvolleren Aufgaben

In einer schöpferischen und konstruktiven Atmosphäre verlaufen an unserer Universität die Wahlen der Freien Deutschen Jugend. Weit über 300 studentische FDJ-Gruppen und Kollektive junger Wissenschaftler wählten bis Ende Oktober ihre neuen FDJ-Gruppenleitungen. Im Mittelpunkt der Diskussion standen vor allem Fragen des Studiums, der Leistungsentwicklung und der selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit. Anspruchsvoll und konkret sind die in den meisten FDJ-Gruppen beschlossenen Kampfprogramme. Ausgewählte Initiativen möchten wir hier wiedergeben:

MIT SONDRERSCHICHTEN unterstützen die FDJ-Gruppen 84/04/02, 85/09/05 und 85/16/05 die Werktätigen des VEB Kombinat Robotron bei der Realisierung ihrer anspruchsvollen Zielstellung, 1987 10000 Arbeitsplatzcomputer A 7100 zusätzlich herzustellen.
VORFRISTIGE DIPLOMABSCHLÜSSE streben die Freunde der Gruppe Photophysik, der FDJ-GO „Wilhelm Dieckmann“ an. Gleiches melden die FDJler der SG 84/04/06. Die Freunde dieser Gruppe haben sich vorgenommen, ihre Arbeit im Studienjahr 87/88 so zu qualifizieren, daß weitere

Kommilitonen Teilstudien bzw. eine Vertiefungsausbildung absolvieren können.
*
EINEN TAGESERLÖS der Ernteeinzsätze für die Solidarität zu spenden, dazu riefen die FDJ-Studenten der SG 85/09/01 alle Gruppen der GO „Hans Beimler“ auf.
*
DAS JUGENDOBJEKT „RHEEA-Katalog“ wurde den Jugendfreunden der FDJ-Gruppe OEP der GO „Wilhelm Dieckmann“ anlässlich ihrer Wahlversammlung übergeben.
*
PATENSCHAFTEN über Freunde junger Immatrikulationsjahrgänge übernehmen u. a. die FDJ-Gruppen 86/03/10 der GO „Conrad Blenkle“ und Strahlenschutzphysik der GO „Wilhelm Dieckmann“.
*
ALS PROPAGANDISTEN im FDJ-Studienjahr werden drei FDJler der Gruppe Kernphysik (GO 05) in der 125. POS Dresdens tätig sein.



Ingolf Schöne, Sekretär der FDJ-GO der Sektion 18, nimmt das Banner für die beste GO entgegen.

Am 28. Oktober hatte die FDJ-Kreisleitung der TU Teilnehmer des 22. Studentensommers zu einer „Dankeschön“-Veranstaltung in den Otto-Buchwitz-Saal der Alten Mensa eingeladen. Wie Genosse Dr. Winfried Wagner, 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, einschätzte, demonstrierten die in der 3. Wettbewerbsstufe des „FDJ-Auftrages XI. Parteitag der SED“ erreichten Ergebnisse eindrucksvoll das Leistungsvermögen der über 12500 FDJ-Studenten, der jungen Arbeiter, Angestellten sowie der jungen Wissenschaftler unserer Alma mater.
Die 4399 am 22. Studentensommer beteiligten FDJ-Studenten können auf eine stolze Bilanz verweisen. Mit großem Engagement und hohem Leistungswillen realisierten sie ihren Verbandsauftrag. So wurden in diesem Sommer in der Industrie rund 13 Millionen Mark und im Bauwesen 4,08 Millionen Mark erarbeitet.

Noch einmal im Gespräch: der Studentensommer 1987

Von der „Dankeschön“-Veranstaltung der FDJ-KL

wesentliche Steigerung zum Vorjahr. In der massenpolitischen Aktion „Testate Kurs 2000“ bearbeiteten 6436 Jugendfreunde persönliche Leistungsaufträge, die als Studien- und teilweise als Prüfungsleistungen anerkannt wurden.

Am Studentensommer „Jugend und Sozialismus“ nahmen 2025 Studenten teil. 141 FDJler arbeiten derzeit mit Industriepartnern in gemeinsamen Jugendforscherkollektiven.
261500 Mark wurden in der FDJ-Initiative „Wissenschaftlicher Gerätebau“ erarbeitet. Dabei stehen allein 88 Patente für die FDJ-Studenten der TU zu Buche, 203 wissenschaftliche Veröffentlichungen wurden realisiert.

Für die X. Zentrale Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler sowie für die Zentrale MMM wurden 115 Exponate eingereicht, 34 sind davon gegenwärtig in Leipzig ausgestellt.
Alles in allem eine eindrucksvolle Bilanz, die beweist, daß „die FDJ ... den Ruf des XI. Parteitages mit Taten beantwortet“, wie Erich Honecker in seiner Rede vor den I. Kreissekretären feststellte.

Mit vielen interessanten Gesprächen, unter anderem mit Vertretern der Einsatzbetriebe der Studentenbrigaden, und mit Musik der Studentenband „Okay“ klang dieser Abend angenehm aus.
Mathias Abendthum, Jugendredaktion



Grund zur Freude auch für Andreas Naumann (links), während des Studentensommers 1987 für das Bezirksjugendobjekt AC 7100 verantwortlich, und für den Sekretär der FDJ-GO der Sektion 15, Lothar Borchardt. Fotos: Abendthum

Würdige Auftaktveranstaltung der ...

(Fortsetzung von Seite 1)
gen der deutsch-sowjetischen Freundschaft.

Die Mitglieder der Freundschaftsgesellschaft an der Sektion Marxismus/Leninismus sehen einen konkreten Beitrag zur Festigung des Bruderbundes vor allem darin, in den Lehrveranstaltungen des MLG inhaltliche Fragen der Friedenspolitik der UdSSR und der anderen sozialistischen Staaten umfassend zu erläutern. Gleichzeitig sollen Argumentationen zu Fragen der Schlüsseltechnologien und daraus resultierende Anforderungen an unsere Studenten im Rahmen

der Zusammenarbeit mit der UdSSR vermittelt werden.

Aber auch die Auseinandersetzung mit der sowjetischen Kunst und Literatur durch die DSF-Mitglieder soll dazu beitragen, in den Lehrveranstaltungen ein lebendiges Bild über das Freundesland zu zeichnen.

Die Grundeinheit plant den Aufbau eines Referentenkollektivs, welches sich aus SU-Absolventen zusammensetzt und zu Fragen der sozialökonomischen Umgestaltung in der UdSSR auftritt.

In der Diskussion sprachen u. a. Gruppenfunktionäre zur Erfüllung der Aufga-

ben in den DSF-Gruppen. Im Schlußwort hob Prof. Müller, stellvertretender Vorsitzender des DSF-Kreisvorstandes, die Gesamtverantwortung der Sektion und der DSF-GE für die Universität hervor und forderte die Mitglieder der Freundschaftsgesellschaft auf, die vielfältigen Aktivitäten in der geistig-kulturellen Arbeit, die die TU bietet, für die DSF-Arbeit zu nutzen. Die Mitgliederversammlung beschloß ein anspruchsvolles und konkret abrechenbares Arbeitsprogramm für das Jahr 1988 und wählte Dr. Schmidt erneut zur Vorsitzenden.
Altmann, DSF-KV

Sprachausbildung aller Studenten...

(Fortsetzung von Seite 1)
national und international anerkannte moderne Fachwörterbücher mit Berücksichtigung der Schlüsseltechnologien darstellen, erwies sich als exportrentabel. Hier wie auf anderen Gebieten, z. B. durch hohe Sprachmittlungsleistungen für die TU sowie für die Partneereinrichtungen, weist die Sektion beachtliche Aktivitäten ihrer Auslandswirksamkeit auf.
In Würdigung all dieser Leistungen erhielt sie am 13. November 1987 die Wandfahne der TU.

Effektive Beiträge im Kampf um...

(Fortsetzung von Seite 1)
werden. Vorbildliches leistet das Sektionskollektiv bei der Ausbildung und kommunistischen Erziehung der Studenten. Das hohe Niveau der Nutzung der Informatik, die erfolgreiche Vorbereitung der neuen Generation von Studienplänen, die ab 1989 zur Anwendung kommen, sprechen dafür ebenso wie die Arbeit an zwei zentralen, zwei Kreis- und 12 TU-eigenen Jugendobjekten. 88 Beiträge von Studenten der Sektion auf zentralen Studentenkonferenzen, acht Preise für Studenten der Sektion sowie sieben Exponate auf MMM außerhalb der TUD zeigen die Ergebnisse der Wettbewerbsaktivitäten auch auf diesem Gebiet.
In all dem widerspiegelt sich die Initiative „Jede Stunde Unterricht eine Stunde kommunistischer Erziehung“, findet die weitere Festigung der klassenmäßigen, politisch-ideologischen Haltungen der Studenten seinen Ausdruck. Einen aktiven Anteil an der erfolgreichen Arbeit des Sektionskollektivs haben auch die 21 Arbeiter und Angestellten der Sektion. Im sozialistischen Wettbewerb kämpfen sie erfolgreich um die volle Nutzung der Personal- und Bürocomputer in der Sektion und die damit möglich gewordene weitere Rationalisierung der Leitungs- und Verwaltungsarbeit.
Im Mittelpunkt der weiteren Führung des sozialistischen Wettbewerbs bis zum Jahresende steht die unbedingte Erfüllung aller vorgegebenen Aufgaben in Erziehung, Aus- und Weiterbildung sowie der Forschung.

Ab sofort: Schwimmkurs für Vorschulkinder

Ein Schwimmlehrgang für Vorschulkinder findet ab sofort montags in der Zeit von 6 bis 7 Uhr in der Schwimmhalle Freiburger Straße statt. Interessierte Eltern melden ihre Kinder bitte umgehend unter der Rufnummer 2518 an.

Zu Ordnung und...

(Fortsetzung von Seite 1)
der Disziplin und auch der Sauberkeit die notwendige Aufmerksamkeit widmet. Diese Einheit steht also ganz besonders im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. Durch revolutionäres Herangehen wollen wir Reserven und neue Wege erschließen, um unsere Arbeit sicherer zu machen.
Prof. Dr. sc. oec. Klaus Garich, 1. Prorektor

Institut für Hochschulsport

Herausgeber der „Universitätszeitung“: SED-Kreisleitung der Technischen Universität. Redaktion: Helmholtzstr. 8, Dresden, 8027, Ruf: Einwahl-Nr. 463, FA 5191 und 2882. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hojer; Redakteur: Eva Wricke; Technische Mitarbeiterin: Ines Glesche; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller. Veröffentlicht unter Lizenz 52 beim Rat des Bezirkes; Satz und Druck: III/9/288 Grafischer Großbetrieb Völkervereinigung Dresden, BT Julian-Grimau-Allee. Die Redaktion wurde mit dem Preis der Technischen Universität Dresden, der Ehrennadel in Gold der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und der Medaille der Freien Deutschen Jugend „Für hervorragende propagandistische Leistungen“ ausgezeichnet.

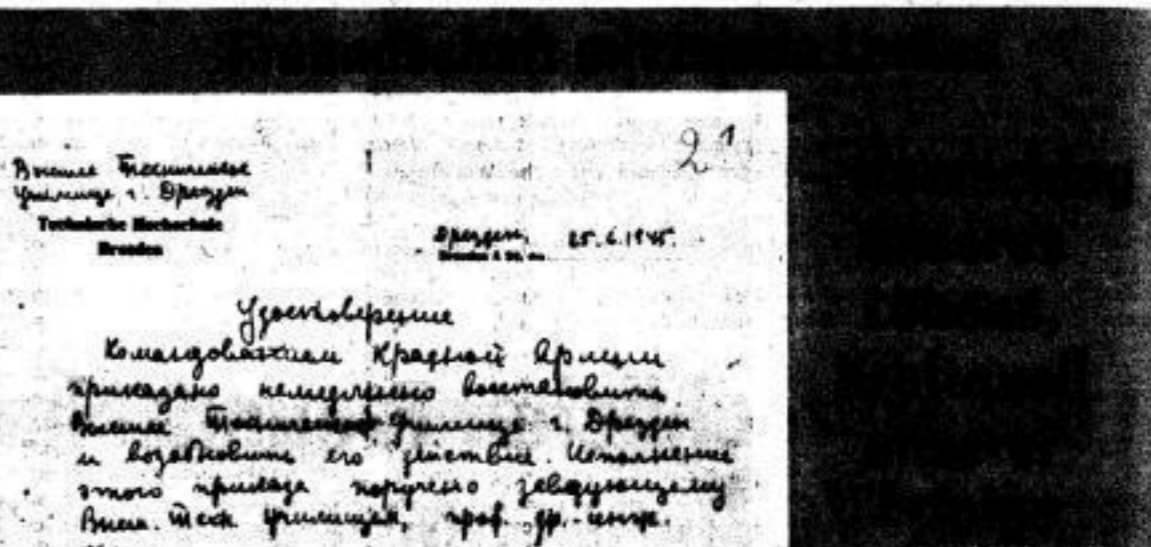
Redaktionschluß

für diese Ausgabe war am 9. 11. Redaktionschluß für Beiträge, die in unserer nächsten Ausgabe vom 2. 12. 1987 erscheinen sollen, ist am 23. 11. 1987.

Eine historisch-aktuelle Dokumentation



Prof. Smirnow (2.v.l.) von der Hochschule für Landmaschinenbau Rostow (Don) wirkte 2 Jahre an der TH Dresden. Ein Beispiel von vielen für den engen Bruderbund mit dem Lande Lenins.



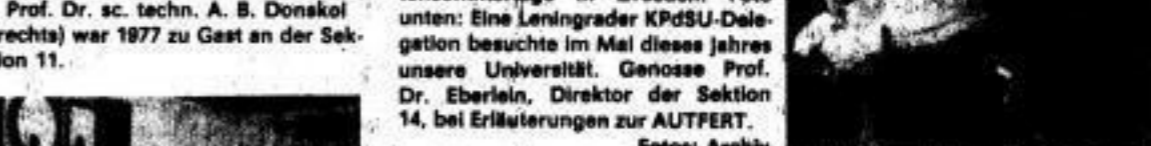
Bereits wenige Wochen nach der Befreiung beauftragte das Kommando der Roten Armee die Leitung der TH mit der sofortigen Wiederherstellung der Technischen Hochschule Dresden und befahl die Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit.



Prof. Kowalewski aus Kiew, Institut für Kybernetik, hielt 1971 an der Sektion Informatik Gastvorlesungen über automatische Zeichenerkennung.



In Mai 1989 besuchte Nobel- und Leninfriedenspreisträger Bassow (Bildmitte links) unsere Universität.



Wissenschaftler der TU, wie Prof. Musiol (Foto oben, rechts), lehren und lernen in der Sowjetunion. Sie arbeiten in wissenschaftlichen Gremien des VIK Dubna mit und sind an bedeutenden wissenschaftlichen Ergebnissen beteiligt. Sekerina und Anochina, Studentinnen aus Leningrad (nebenstehendes Foto) brachten 1986 erlebnisreiche Studentensommertage in Dresden. Foto unten: Eine Leningrader KPDSU-Delegation besuchte im Mai dieses Jahres unsere Universität. Genosse Prof. Dr. Eberlein, Direktor der Sektion 14, bei Erläuterungen zur AUTFERT. Fotos: Archiv



Konstrukteurin Larissa Jerjomenko vom Kiewer Institut für Elektroschweißen (Foto oben), weilte 1977 an der Sektion 14. Foto unten: Prof. Dr. sc. techn. A. B. Donakol (rechts) war 1977 zu Gast an der Sektion 11.